

London am 20<sup>te</sup> Febr 1871

Lieber Hochwohlgeborner!

Gefallen Sie mir meinen besten Wunsch, für das zugesandte  
Diplom, wenn Sie als Correspondent Ihrer Anstalt mitgenommen,  
man würde, und zugesprochen nur bitten überzogen zu sein, daß  
es mir sehr ein Vergnügen sein wird, nach Brüssel zu  
comitierung geologischer Anstalten hinzutreten. —

Zugleich erlaubt ich mir einige Worte über die photographi-  
sche Vervielfältigung von Korallenschliffen mitzutheilen.

Ich habe bereits vor einigen Monaten der Versammlung gesagt,  
dass ich mit einigen anderen Geologen (Winn), einen sehr ge-  
lingenden Photographie von Korallenschliffen vorzunehmen, und  
da mein verehrter Freund Herr J. Thomson in Glasgow, in  
seinem besten Korallen-Kammer der Britischen - Stein Kohlen-  
formation aufsteht. —

Herr Thomson hat sich oft erlaubt, Korallen die im ersten  
Buche vorkommen, anzufleischen und den den daselbst gewöhn-  
lichen zu zeigen. —

Bei dieser Gelegenheit kam es, während meines Aufenthalts  
in Glasgow auf die Idee, schneidende Schliffe von den  
meisten, in der Kohlenformation Englands und Schottlands  
vorkommenden Korallen mit grosser Sorgfalt und Genauigkeit  
zu machen, welche es mittelst eines schneidenden Luthers  
mit Zirkel und -Platten befähigt. —





Es lagte mir unter diese, so bewerkte Platte, die als Negativbild steht in einem geräucherten Copierrahmen, um mit Chlorsilber getränkter Platte, und sah es durchsichtig wird).

Es stellt sie mit dem geräucherten photographischen Wachs Bilden von Korallenabschnitten, die an der Seite nicht zu erkennen übrig lassen.

Man kann mit diesen Photographien, wenn sie gut den jungen Leuten mit der Lupe studieren, oft auch noch die betreffenden Originalstücke in Fingern fassen.

Ich habe Herrn Dr. Kaufmann mit, in der Überzeugung, dass es nicht bei uns einige Forscher interessieren dürfte und dass, dass es nicht für unsern Facultäten, mit dem so genannten, ja, als bei Korallen vorgegangen werden sollte.

Es ist mir sehr angenehm, dass man die Steinbockformation Englands mit Schottlands studieren will, mir ist es von Thomson in Glasgow vorgekommen, dessen wachsende Sammlung, meine Wissen die größte Mineral-Sammlung Großbritanniens, so jedem Freunde der Wissenschaft mit der größten Freundschaft und Unterstützung, zur Verfügung steht. - Ich fand in diesem Buch, die ist heute vorgegeben in Britischen Museum stehen.



Ist man nicht so glücklich, wenn fast hundert Jahre  
von mehr als 100 Species von Insekten zum Gipsstein zu  
verfallen, wofür ich ihm sehr dankbar bin. — — —  
Mit einer Hochachtungsbewahrung befehle ich, nachfolgend,  
zuweisen mit aller Aufmerksamkeit, nachstehend

Max Grosse